

**Daten produzieren und Daten verkaufen:
kommerzielle DNA-Analysen im Blick von
Familienforschung und Datenschutz**
Werkstattgespräch mit Timo Kracke,
aktiv im Verein f. Computergenealogie, und
Thilo Weichert, Netzwerk Datenschutzexpertise

in der Ausstellung „Gene – Vielfalt des Lebens“
Donnerstag, 19. Februar 2026, 19:00 bis 20:30 Uhr
Ort: Speaker's Corner im LWL-Museum für Naturkunde,
Sentruper Str. 285, 48161 Münster

+ hybrid via Zoom, Zugang:
<https://indico.uni-muenster.de/event/3921/>

Genetik findet nicht nur in abgeschlossenen Laboren statt. Seit einigen Jahren sind kommerzielle genetische Tests für die Familienforschung verfügbar. In einem bürgerwissenschaftlichen Projekt erforschen die Universität Münster, der Verein für Computergenealogie und die Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung von 2025 bis 2027 die alltägliche Verwendung von genetischen Analysen in der Genealogie: Wer nutzt solche Testangebote? Mit welchen Erfahrungen ist das verbunden? Welche Kritik äußern Engagierte in den genealogischen Vereinen, und welche Bedenken bestehen seitens des Datenschutzes?

Im Werkstattgespräch am 19. Februar geht es um die Produktion und den Verkauf von genealogischen und genetischen Daten: Diese Daten stammen von historischen und / oder lebenden Menschen. Aktive in der Familienforschung produzieren seit Jahrzehnten strukturierte Datenbanken, beispielsweise durch die Auswertung von Kirchenbüchern und anderen Personenstandsquellen. Unternehmen der Biotechbranche bieten DNA-Tests für die Familienforschung an und verknüpfen diese Daten mit denen der Genealogie. Aus Sicht der Familienforschung sind DNA-Analysen ein neuer Datentyp mit interessanten Erkenntnismöglichkeiten auch für genealogische Fragen – in Sachen Datenschutz gibt es hierbei Fragen zum Schutz sensibler genetischer Daten, die nicht im Rahmen unabhängig kontrollierter und gemeinwohlorientierter Forschung zirkulieren, sondern zwischen Privathaushalten, partizipativen Plattformen und Unternehmensdatenbanken.

Timo Kracke, aktiv im Verein für Computergenealogie e.V., gibt Einblick in die Verwendung von DNA-Analysen in der Praxis der Familienforschung.

Thilo Weichert, Jurist im Netzwerk Datenschutzexpertise, erläutert die kritische Beobachtung der kommerziellen Angebote genetischer Analysen für die Genealogie.

Die Veranstaltung ist vor Ort und via Zoom für alle Interessierten offen.

Fragen und Diskussionsbeiträge sind ausdrücklich erwünscht!

Das Werkstattgespräch wird moderiert von Prof. Dr. Elisabeth Timm, Universität Münster.

Eine Veranstaltung des bürgerwissenschaftlichen Projekts „Erzählen Deine Gene Dir Deine Geschichte?! DNA-Tests als Waren und populäres Vergnügen“ – von der Universitätsstiftung Münster 2024 mit dem Citizen Science Preis ausgezeichnet.

Kooperationspartner im Verbund 2025 bis 2027: LWL-Museum für Naturkunde, Münster (Werkstattgespräche und Ergebnispräsentation); Verein für Computergenealogie e.V., Westfälische Gesellschaft für Genealogie und Familienforschung e.V.; Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie der Universität Münster. Koordination: Elisabeth Timm, Lehrstuhl für Kulturanthropologie, Universität Münster. Dieser [Kurzfilm](https://www.youtube.com/watch?v=c2tmuX3TEWA) stellt unsere Arbeit vor: <https://www.youtube.com/watch?v=c2tmuX3TEWA>

